2011, Ausgabe 4

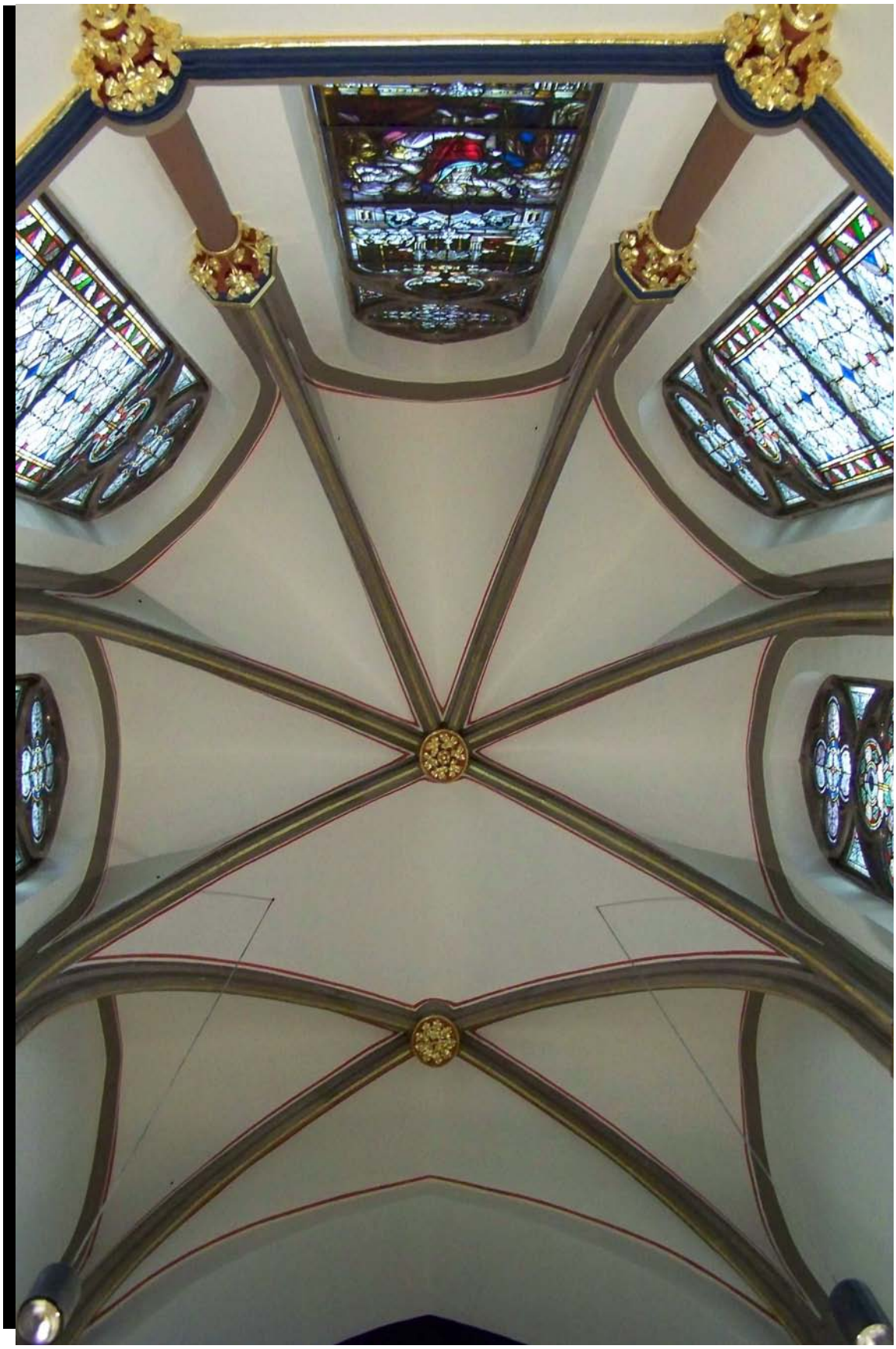
25. Mai 2011

In dieser Ausgabe:

- **Das nächste Projekt: Das nördliche Querschiff**
- **Soll die Kirche wieder strahlen? Der Innenanstrich**
- **Der Goldschmied Stevens restauriert das Vortragekreuz der Sebastianer**
- **Uwe Schummer (MdB) auf unserem Kirchturm**

St. Johannes Nachrichten

KIRCHBAUVEREIN ST. JOHANNES BAPTIST ANRATH E.V.



Was regt uns heute noch auf?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was für uns heute im 21. Jahrhundert noch wirkliche Sensationen sind, Sensationen in ihrer ursprünglichen Bedeutung – die Berührung der Sinne?

Wir sind oft abgestumpft durch technische Entwicklungen und die überall präsenten Medien; nichts ist unmöglich, nichts scheint unerforscht oder unerforschbar. Vom Meeresgrund bis zum Mond scheinen alle Regionen bekannt, erreichbar, beinahe für jeden zugänglich. Das ursprüngliche Staunen, die Anteilnahme, die innerste Berührung ist der Funktionalität des Machbaren und dem Erfolg gewichen. Aussagen wie „Nichts ist unmöglich“, „Man gönnt sich ja sonst nichts“ oder „Geiz ist geil“ bestimmen vielfach übermächtig das Maß unserer alltäglichen Werte und unseres Handelns.

Kirchen können Orte kleiner Sensationen sein, wenn wir es nur geschehen lassen.

Doch trotz alledem gibt es in unserer Gesellschaft Sehnsüchte nach mehr als Erfolg, Effizienz, Sachlichkeit und steigenden Börsenkursen: Viele Menschen suchen andere Gewichte, die die technologischen Heilsversprechungen des neuen Jahrtausends Sinn und Seele nicht bieten können. Hier seien Erscheinungen genannt, die auf diese Tendenz hinweisen: Die Hinwendung zur Familie, die Suche nach seiner eigenen Herkunft, die Rückbesinnung auf kulturelle, historische und persönliche Wurzeln sind Zeichen der Suche von Menschen, die auf diesen Wegen persönliche Sensationen in ihrer ursprünglichen Bedeutung erleben können.

Kirchen prägen gerade am Niederrhein nachdrücklich die Landschaft. Ihre tiefgehenden und zeitlosen Botschaften begegnen uns auch in der Betrachtung und im Erleben der Räume, im Staunen und im Respekt über die Kunstfertigkeit und Kultur vergangener Generationen. Diese steinernen Boten des Christentums vermitteln unaufdringlich ein auch heute noch gültiges Maß der Dinge jenseits aktueller Zumutungen, Moden und Tendenzen. Hatten mittelalterliche Kirchen mit ihrer Ausmalung auch die Aufgabe, den des Lesens Unkundigen die Frohbotschaft bildlich zu erläutern, so können heute Kirchen der von Unruhe, Hektik, Erfolgssucht und Machbarkeitswahn geprägten Gesellschaft Orte der Langsamkeit, der Ruhe, der inneren Berührung – der Sensation – sein. Wer in einer Kirche, wie wir sie zum Beispiel in Anrath haben, seine Sinne berühren lässt, kann zur Not auf die Predigt verzichten, weil hier Raum, Steine und Glas predigen. Kirchen können also für Suchende Orte kleiner Sensationen sein, wenn wir uns nur darauf einlassen und es geschehen lassen.

Hat die Kirche nicht genug Geld?

Diese oder ähnliche Einwände hört man häufig, wenn eine Kirchengemeinde zu Spenden aufruft. Aber was meinen diejenigen, die das behaupten, mit dem Begriff „Kirche“? Die Weltkirche, den Vatikan, das Bistum, die vielen Kunstgegenstände von Kathedralen und Museen, die Immobilien?

Wenn wir von der Pfarre Anrath sprechen, kommt oftmals das Argument, die vielen kircheneigenen Grundstücke doch zu veräußern, um die Erlöse für die verschiedenen Zwecke zu verwenden. Doch die Erlöse aus dem Verkauf von Erbbaurechten stehen der Gemeinde nicht direkt zur Verfügung.

Was wenigen bekannt ist: Fast alle kircheneigenen Grundstücke in Anrath sind Eigentum der Vikariefonds. Die Vikare mussten sich bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts selbst um ihren finanziellen Unterhalt kümmern. Die Erlöse aus Pachtzinsen und Renten, auch Naturalrenten, dienten diesem Zweck. Die Vikarien als eigenständige Körperschaften existieren formal auch jetzt noch, auch wenn heute Pfarrer und Kapläne aus Kirchensteuermitteln bezahlt werden. Die Vikariefonds sind also nicht Eigentum der Pfarre, sondern werden von ihr nur verwaltet. Die Pfarre legt z.B. nur die Gelder an, hat jedoch keinen Zugriff darauf.

Uns ist klar, dass dies in der heutigen Zeit nur schwer vermittelbar ist. Nach aktueller Auskunft der Finanzabteilung des Generavikariates in Aachen dienen diese Gelder als eiserne Reserve.

Kurzum, wir kommen an die Gelder nicht heran, die minimalen Erträge fließen in die Bistumskasse. Wir sind also weiterhin darauf angewiesen, dass Projekte wie die Kirchenrenovierung teilweise aus Spenden finanziert werden. Dabei garantieren wir Ihnen, dass jeder gespendete Euro ausschließlich dem Verwendungszweck und nicht anderen Zwecken zufließt.

Das nächste große Renovierungsprojekt:

Das Markusfenster hinter und das moderne Fenster neben der Orgel.

Die 1000-Jahr-Feier unserer Pfarre und unseres Ortes war im Jahre 2010 sicherlich prägend für das Ortsgeschehen. Hunderte Menschen innerhalb und außerhalb von Vereinen und Organisationen hatten sich engagiert und viel bewegt. Dass 2010 an der Kirche keine große Renovierungsmaßnahme umgesetzt wurde liegt daran, dass erst 2009 der Bereich um die Kreuzwegkapelle instand gesetzt wurde, was vom Kirchbauverein auch mit mehr als € 20.000,- unterstützt worden war.

Es wäre doch ein schönes Namenstagsgeschenk für unseren Pfarrer Markus Poltermann, wenn das Markusfenster zum Markustag am 25.04.2012 renoviert wäre.

Jetzt steht das nächste Projekt an:

Das nördliche Querschiff der Kirche, da wo unsere Orgel steht, muss dringend saniert werden. Die meisten Schäden sieht man nicht sofort, da von innen die Orgel vieles verdeckt und manche Problemzone unserer Kirche mehr als 25 Meter hoch liegt. Von außen findet die Nordseite der Kirche wenig Beachtung, zumal Sträucher den freien Blick auf Teile des Mauerwerkes beeinträchtigen.

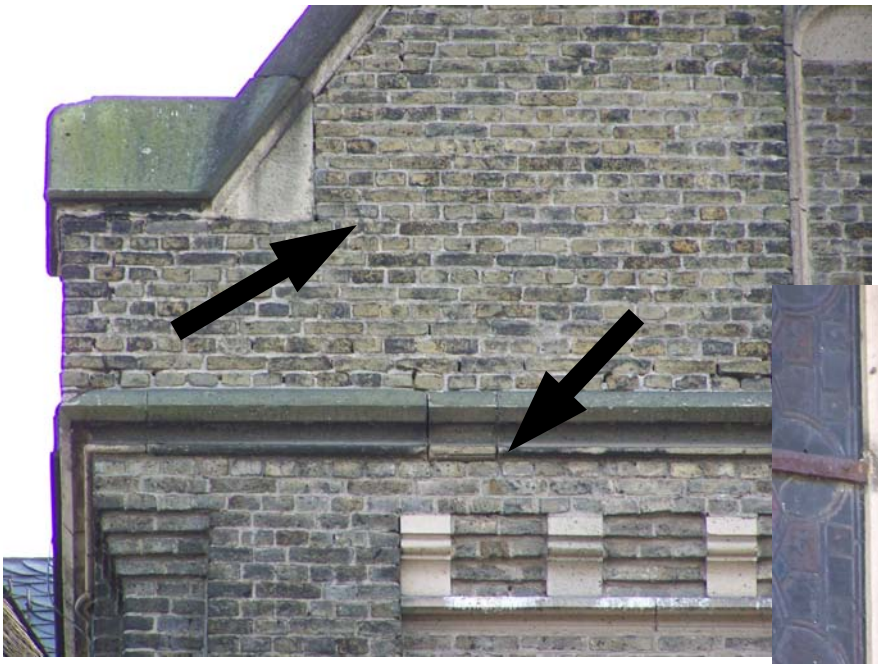
Der nördliche Giebel Richtung Schottelstraße sowie die Giebelabdeckung weisen meterlange Risse auf. Der Fugenputz ist nach 110 Jahren großflächig ausgewaschen und muss im Bereich des gesamten Giebels erneuert werden, gleiches gilt für die Basaltplatten der Giebelabdeckung. Im Dachbereich keimen Birken, die mit ihren Wurzeln den Fugen großen Schaden zugefügt haben. Ferner haben Gebäudeflächen von Nordseiten immer das Problem, dass die Feuchtigkeit in den Wänden nicht durch Sonneneinstrahlung austrocknen kann, wie es bei Süd- und Ostseiten der Fall ist. Diese Dauernässe hat viele Bereiche des Natursteines in den Fenstern zerstört.

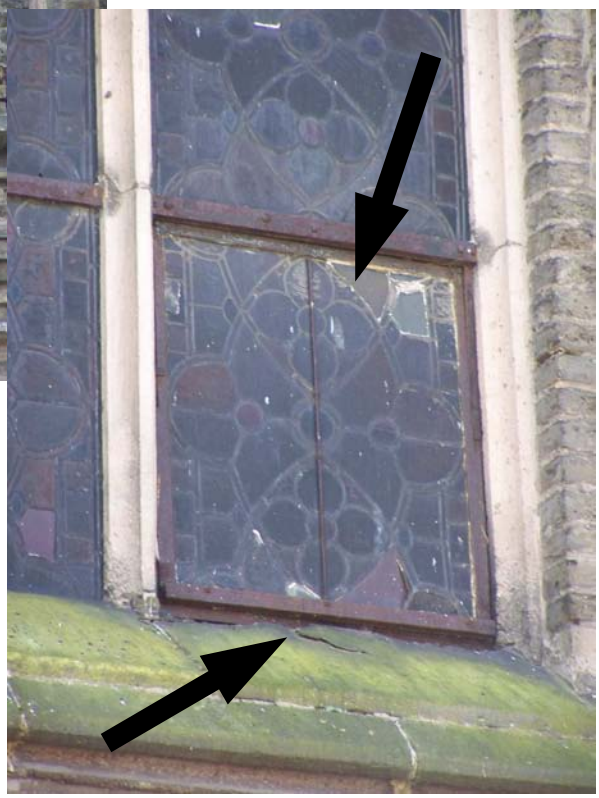
Das historische Markus-Fenster hinter der Orgel ist auch noch durch die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges geschädigt. Und das Fenster aus den 1970er Jahren links daneben ist nur im Bereich der Verglasung einigermaßen intakt. Auch hier sind im Naturstein Risse und Versetzungen zu finden, die die Stabilität des Fensters gefährden.

Kostenaufstellung laut Kalkulation des Architekten Blohm-Schroeder

Dachdecker	€ 6.164,00
Maurer / Steinmetz	€ 58.122,00
Glasmaler	€ 38.794,00
Gerüstkosten	€ 39.255,00
Teilausbau der Orgel	€ 6.723,00
Malerarbeiten	€ 12.432,00
Sonstige Gewerke	€ 9.200,00
Architektenhonorar	€ 23.146,00
Summe:	**€ 193.836,00**

Details zum nächsten Bauabschnitt





Schäden am Querschiff:

Oben: Risse im Mauerwerk des Giebels, **rechts:** Schäden am Markusfenster hinter der Orgel

Barockes Kreuz vor dem Einschmelzen gerettet

Seit 30 Jahren ist der Uhrmachermeister und Goldschmied Heinrich Stevens im Beruf. Aber eine solche Arbeit hatte er bisher noch nie auf dem Tisch: Ein barockes silbernes Vortragekreuz landete zur Restaurierung in seiner Werkstatt.

Der Reihe nach: In den 80er Jahren bekam Stevens das Kreuz erstmals zu Gesicht. Überbringer war der damalige König der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft, der ihm das stark beschädigte Stück zum Einschmelzen verkaufen wollte. "Ich sollte daraus die Plakette fürs Königssilber machen. Mir ist das Gesicht nach hinten geschlagen."

Dank des Einsatzes des Goldschmiedes Heinrich Stevens konnte ein wichtiges Kulturgut für Anrath erhalten werden.

Der Zustand des Kreuzes war vor der Restaurierung desolat. Stevens schmolz nicht ein, sondern kaufte das Kreuz an und brachte es in Sicherheit. Denn ihm war sofort klar, welch hohen Wert das Kreuz besitzt: "Sammler zahlen für so etwas viel Geld." Und es wäre schade gewesen, wenn ein Stück Anrather Kulturgeschichte aus Unwissenheit im Schmelzofen sein Ende gefunden hätte.

Nach dem Tod des damaligen Schützenkönigs übergab der Uhrmachermeister durch Vermittlung des Anrather Bürgervereins das Kreuz der Kirche und erklärte sich zudem bereit, es zur 1000-Jahr-Feier von Anrath unentgeltlich zu restaurieren; denn der Zustand war katastrophal: Teile des Strahlenkranzes um die Jesusfigur waren abgebrochen, die Kugel am unteren Kreuzende zeigte Löcher und Beulen, der Schaft war abgeknickt. "Da hatte jemand Silber mit Zinn gelötet. Dass Schlimmste, was man machen kann," sagt Stevens

Das Vortragekreuz stammt aller Wahrscheinlichkeit aus dem letztes Viertel des 18. Jahrhunderts und wurde seit 1835 bei den kirchlichen Festen der Bruderschaft stets voran getragen worden. In den Wirren des Zweiten Weltkriegs hatten es Mitglieder der Bruderschaft sogar versteckt, um es vor dem Zugriff der Nazis zu schützen. "Die Leute haben dafür viel riskiert. So etwas darf man doch nicht einschmelzen," betont Stevens.

Er selbst fertigte zunächst ein so genanntes Kugelgesenk, um eine neue Silberkugel formen zu können. Den Strahlenkranz besserte er in Laserschweißtechnik aus. Die Jesus - Figur erhielt eine neue Vergoldung und die Gravuren (Heilige Familie, St. Sebastian, St. Johannes) an den drei Enden des Kreuzes wurden frisch poliert. 60 Stunden Arbeit steckte Stevens hinein.

Das Kreuz wurde am Tag des offenen Denkmals 2010 in einer musikalischen Feierstunde der Kirchengemeinde übergeben. Nach langen Jahren der Odyssee kann es jetzt wieder seinen ureigenen Zweck erfüllen: Es verkündet den Sebastianus Schützen, dass es wert ist, sich für Glaube, Sitte und Heimat einzusetzen.

Die Pfarre St. Johannes Baptist Anrath dankt dem Goldschmied Heinrich Stevens für sein Feingespür bei der Sicherung des Werkes und sein vorbildliches Engagement zur 1000-Jahr-Feier.

Der Innenanstrich

Soll die Anrather Kirche wieder von innen in hellen Farben strahlen?

Während der Zutritt zu antiken Tempeln nur den Priestern vorbehalten war, wurden die gotischen Kirchen für alle Gläubigen gebaut, sie stellten eine Vorahnung des Himmels dar: In der aufstrebenden Architektur, den immensen Ausmaßen und den bunten Fenstern wollten die Baumeister Abbilder des Himmels schaffen. Dieser Eindruck wurde dadurch noch verstärkt, dass die meisten Häuser des Mittelalters kaum die Portalhöhen der Kirchen erreichten, so dass die gotischen Kathedralen regelrechte Wolkenkratzer des Mittelalters waren.

Wollen Sie, dass die Kirche in neuem Glanz erstrahlt? Dann spenden Sie für die Ausmalung von St. Johannes Anrath.

Auch wenn St. Johannes in Anrath sich als neugotische Kirche nicht mit französischen Kathedralen messen darf, ist sie das höchste und markanteste Gebäude in Anrath und mit ihren 20 Metern Raumhöhe auch ein kleines Abbild jenes Himmels, den 600 Jahre zuvor die Baumeister der Gotik abbilden wollten.

Die bunten Fenster aus dem 19. Jahrhundert verleihen dem Innenraum seine unverwechselbare Atmosphäre, die im Tages- und Jahreszeitenzyklus des Sonnenlichtes den Kirchenraum prägt.

Doch Kerzenruß und Schmutz haben seit dem letzten Anstrich 1967 die Pfarrkirche langsam und fast unmerklich verdunkelt. Beim Anfassen der Pfeiler in drei bis vier Metern Höhe kann man den Russ abwischen und das Gewölbe ist mehr schwarz als weiß. Manche Stelle der Kirche ist regelrecht vom Dreck und Ruß geprägt. Das Ausmaß der Verschmutzung wird deutlich beim Betrachten frisch renovierter Bereiche neben altem Bestand; das wird besonders in der Kreuzwegkapelle offensichtlich. Sie ist quasi das Probestück, anhand dessen wir uns in einem kleinen, jedoch klar abgegrenzten Raum vorstellen können, wie der gesamte Kirchenraum hoffentlich bald gestaltet werden könnte:

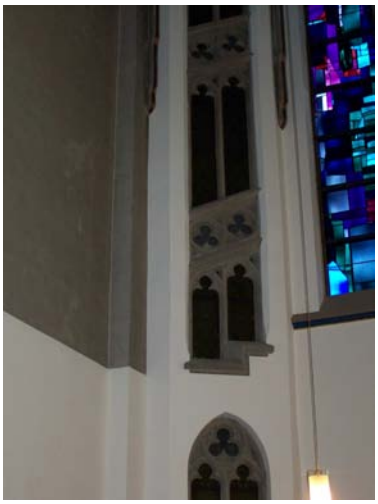
Helle Wandflächen stehen im klaren Kontrast zu den dunkelroten Pfeilern, die ursprünglich aus Kyllburger Buntsandstein angefertigt wurden. Die Kapitelle zeigen goldenes Blattwerk auf rotem Hintergrund. Das blaue Gesims unterhalb der Fenster gliedert die Wandflächen. Die Gewölberippen werden durch einen roten Begleitstrich hervorgehoben, so dass die senkrecht aufstrebende Architektur der gotischen Kirche durch diese Maßnahmen noch verstärkt wird.

Wir haben nun die einmalige Gelegenheit, ohne Einrüsten der Kirche mit Hilfe einer Arbeitsbühne die Kirche abschnittsweise ausmalen zu lassen. Dadurch gingen wir kein Risiko ein und könnten die Kirche nach Lage der finanziellen Situation ausmalen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. € 150.000,-. Das ist ein unglaublich günstiges Angebot, wenn man bedenkt, dass sonst allein die Einrüstungskosten bei € 250.000,- lägen.

Wollen Sie, dass die ganze Kirche so aussieht, wie die Kreuzwegkapelle auf der Vorderseite dieses Heftes dargestellt? Dann unterstützen Sie den Kirchbauverein mit Ihrer Spende und verleihen Sie der Kirche neuen Glanz!

Wand Eingang Schottelstraße: Der untere Teil wurde 2007 saniert und neu gestrichen.



Turmwand gegenüber der Kreuzwegkapelle.

Restauriertes Kapitel in der Kreuzwegkapelle.

Uwe Schummer MdB auf unserem Kirchturm

Am 11.09.2010 besuchte der Bundestagsabgeordnete des Kreises Viersen, unser Vereinsmitglied Uwe Schummer, mit einer kleinen Abordnung unsere Kirche. Zusammen mit einigen Mitgliedern des Kirchbauvereins bestieg dann die Gruppe vorbei an den mächtigen Glocken des siebenstimmigen Geläutes den Kirchturm, um bei strahlendem Sonnenschein und kräftigem Westwind vom höchsten öffentlich begehbaren Punkt der Stadt Willich einen Blick auf die Umgebung zu werfen. Der Blick reichte im Westen von Waldniel bis zu den Höhen des Bergischen Landes im Osten, von Kevelaer im Norden bis zum Eifelsockel im Südwesten. Auch wenn Berlin vom Kirchturm stets außer Sichtweite liegt, tut es doch gut zu wissen, dass Uwe Schummers Blick von Berlin bis Anrath reicht!

Sie wollen etwas für das markanteste Bauwerk Anraths tun? Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Spende für Anraths Wahrzeichen Nr. 1 zu 100% in Anrath bleibt! Dafür stehen wir mit unserem Namen. IHR KIRCHBAUVEREIN

Impressum:

Herausgeber.:
Kirchbauverein St. Johannes Anrath e.V.
Redaktion:
Ulrich Bons, Peter Theisen
Kontakt: Liste der Vorstandsmitglieder (siehe Rückseite)
Internet: www.kirchbauverein-Anrath.

Eine Brille - alles drin.

-komplette Einstärkenbrille
-Kunststoffgläser
-Superentspiegelung
-Hartschicht
-Clean-Coat
-verschiedene Modelle
hochwertige Qualität
-Verträglichkeitsgarantie
-für nur

99,-

Optik ix
Jakob-Krebs-Str. 25, 47877 Willich-Anrath
www.ix-optik.de

Woher stammten die Einnahmen des Kirchbauvereins St. Johannes Anrath e.V. im Jahre 2010 ?

Mitgliedsbeiträge 2010	€ 17.262,00
Spenden von Förderern	€ 5.385,00
Spenden für besondere Geburtstage	€ 2.975,00
Spenden anlässlich Beerdigungen	€ 3.100,00
Kirchturmbesteigungen	€ 2.150,00
Blaulichtparty	€ 482,00
Kirchenmeile 2010	€ 190,00
Spendentrichter in der Kirche	€ 1.275,00
Spendenbüchsen in Anrather Geschäften	€ 142,00
Verkaufsartikel (Aufkleber etc.)	€ 1.300,00
Sponsoren	€ 1.250,00
Werbung	€ 650,00
Summe Einnahmen 2010	**€ 36.161,00**

FAHRSCHULE KNABBEN

Eine schnelle und erfolgreiche Ausbildung ist unser Ziel und unsere beste Werbung

*Mit **Rat und Tat** für Sie da*

Jakob-Krebs-Str.59 (gegenüber Sparkasse) / **Anrath** / Telefon (02156) **109317**
Hochstr. 150 (Ecke Diepenbroich) / **Schiefbahn** / Tel. 02154/4811888
Rathausmarkt 46 (Am Busbahnhof) / **Viersen-Stadtmitte** / 02162/8109250

www.fahrschule-knabben.de

Königshaus der Sebastianer Anrath 2010 spendet für den Kirchbauverein

Wie viele Bruderschaften schreibt sich auch die Anrather St. Sebastianus Schützenbruderschaft von 1463 das Engagement für Glaube, Sitte und Heimat auf die Fahne.

Dass diesem Bekenntnis auch greifbare Taten folgen können, stellte das 2010er Königshaus um Bernd und Uschi Straeten vorbildlich unter Beweis: Das Königshaus hatte während des Schützenfestes 2010 auf Blumen und Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für unseren Kirchbauverein gebeten, damit das Wahrzeichen Anraths, das den Ort deutlich prägt, erhalten bleibe.

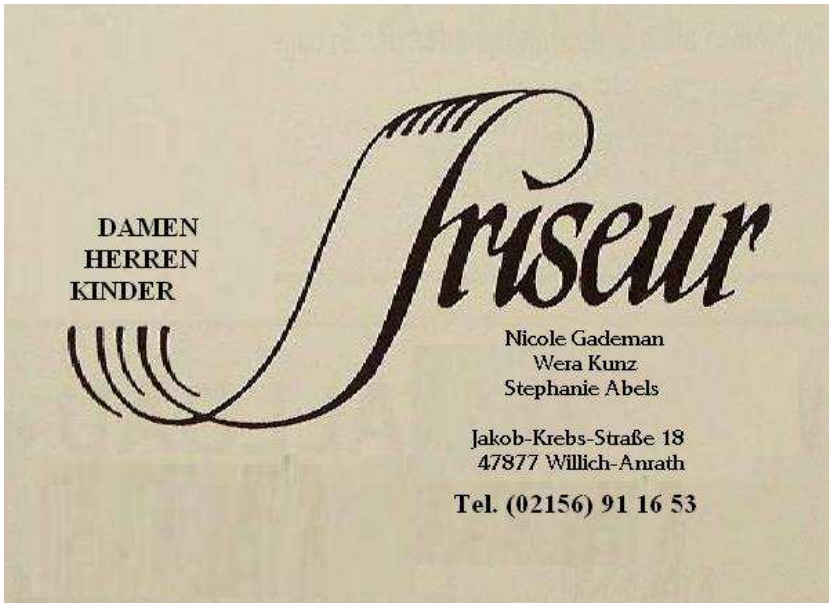
Als kleines „Dankeschön“ kam zum Patronatsfest der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meißner zur Schützenmesse nach Anrath. Diese Ehre wurde bislang noch keinem Anrather Königshaus zuteil.

Am Sonntag, den 27.03.2011 übergab das Königshaus einen Scheck mit der stolzen Summe von EUR 3.420,- an Alexander Poscher als Vorsitzenden des Kirchbauvereins .

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die mit zu dieser erfolgreichen Aktion beigetragen haben und natürlich ganz besonders beim Königspaar Uschi und Bernd Straeten!

Nur wenn möglichst viele Menschen, besonders wir Anrather, dazu beitragen, das wichtigste Denkmal unseres Ortes zu erhalten, können wir die Kirche für die kommenden Generationen erhalten.

Foto mit freundlicher Genehmigung von Stefan Finger



Wir brauchen Sie !

Sie wollen Spuren in Anrath hinterlassen?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, anlässlich freudiger oder trauriger Ereignisse in Ihrer Familie einen Teil der Zuwendungen so anzulegen, dass Sie Spuren hinterlassen? Sie verzichten zwar kurzfristig auf das eine oder andere Geschenk, doch können Sie durch diesen Verzicht gezielt Projekte in Anrath unterstützen, an denen sich noch nachfolgende Generationen erfreuen können. Wir garantieren Ihnen die ordnungsgemäße Verwendung Ihrer Spende.

Wir danken unseren Sponsoren für ihr Engagement.

Fliesen Manns GmbH

MEISTERBETRIEB

Ausführung von fachgerechten Fliesen-, Mosaik- und Plattenarbeiten

☎ (0 21 56) 4 16 06
Viersener Str. 159
47877 Willich-Anrath
Fax (0 21 56) 49 09 47
mail@fliesen-manns.de

- Wohnbereichsgestaltung
- Badmodernisierung
- Barrierefreie Badgestaltung
- Umfassender Reparaturservice

Qualität vom Fachmann gibt es für jedes Budget.
Seit über 25 Jahren ihr kompetenter Partner.

Farb-/Sw-Kopien - Großformatdrucke - Geschäftspapiere - Beschriftungen - Satz u. Layout

Beckmanns' Druckstudio

DIGITALDRUCK • OFFSETDRUCK

☎ 02156 4989116 Willich-Anrath Süchtelner Straße 57
www.typeteam.de info@typeteam.de

TYPETEAM

Qualität • Fachliche Beratung • Party Service
Brotkörbe, Torten und bunte Platten sind unsere Stärke
Ofenfrische Brötchen täglich bis 18.00 Uhr !

SEIT ÜBER 100 JAHREN
Kaiser
BACKTRADITION

Willich-Anrath • Schottelstraße 9 • Tel. (02156) 24 41
Di. - Fr. von 06.00 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr geöffnet
Samstag von 06.00 - 12.00 Uhr geöffnet
Sonntags von 08.00 - 11.00 Uhr geöffnet

Kirchbauverein St. Johannes Baptist Anrath e.V.

- dafür habe ich etwas übrig -

www.kirchbauverein-anrath.de

47877 Willich - Anrath

Beitrittserklärung

Ich trete dem Kirchbauverein St. Johannes Baptist Anrath e.V. bei und erkenne dessen satzungsgemäße Ziele an.

Name und Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

E-Mail: _____ Telefon-Nr.:_____

Ich überweise monatlich / jährlich **(bitte Zutreffendes markieren)** bis auf Widerruf

€ _____

als Beitrag auf das Spendenkonto des „Kirchbauvereins St. Johannes Baptist Anrath e.V.“.

Der Mindestsatz beträgt € 12,- pro Jahr.

_____

Ort, Datum, Unterschrift

Mitglieder des Vorstandes:

1. Vorsitzender:	Alexander Poscher, Viersener Str. 39	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 23 56
Stellv. Vorsitzender:	Karl-Heinz Thivessen, Vennheide 19	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 15 58
Kassenwart:	Klaus Fothen, Dimbkesfeld 7	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 41 91 33
Schriftführerin:	Annette Hegger, Kniebeler Str. 6	47918 Vorst	Tel.: 02156 - 91 06 79
vom Kirchenvorstand:	Pfarrer Markus Poltermann, Heribertstraße 28	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 48 57 02
Beisitzer:	Ulrich Bons, Süchtelner Str. 13	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 41 01 9
	Thomas Jöst, Steinstraße 28	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 48 14 93
	Andrea Moertter, Holterhöfe 2	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 26 73
	Peter Theisen, Haus-Broicher.Str. 81	47877 Anrath	Tel.: 02156 - 97 92 67

Bitte geben Sie diese Beitrittserklärung im Pfarrbüro, Heribertstraße 30, 47877 Willich-Anrath, oder bei einem der Vorstandsmitglieder ab.

Konten des Kirchbauvereins:

Volksbank Mönchengladbach	**BLZ: 310 605 17**	**Konto Nr. 421 369 8015**
Sparkasse Krefeld	**BLZ: 320 50 000**	**Konto Nr. 926 295**

Kelche dank Einzelspende restauriert

Wollen Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen? Sprechen Sie ein Vorstandsmitglied an. Wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich.

Wenn dem Kirchbauverein zweckgebundene Spenden zugehen, die mit der Satzung vereinbar sind, werden diese Projekte auch umgesetzt. So konnten im Jahr 2010 drei Kelche aus dem Bestand der Pfarre renoviert werden. Diese Kelche wurden bereits seit Jahrzehnten aufgrund ihrer Schäden nicht mehr liturgisch verwendet. Die Abnutzungserscheinungen der Jahre, kombiniert mit unsachgemäßer Behandlung und Beschädigungen hatten die Kelche für die alltägliche Nutzung unbrauchbar gemacht.

Dank einer Einzelspende konnten sie von einem Goldschmied sachgerecht restauriert werden. Ausgebeult, neu justiert und gereinigt bzw. neu vergoldet werden sie jetzt wieder für die Liturgie genutzt. In den Bischofsmesse mit Joachim Kardinal Meißner 2010 wurde der bedeutenste der Kelche wieder seiner angedachten Nutzung übergeben. Er zeigt auf seiner Basis neben der hl. Dreifaltigkeit und Maria die vier für Anrath charakteristischen Heiligen: Den Täufer Johannes als Pfarrpatron, den hl. Heribert als Pfarrgründer, sowie den Apostel Matthias und den Märtyrer Sebastian als Patrone Anrather Bruderschaften. Beim Tag des offenen Denkmals 2010 konnten alle drei Kelche interessierten Besuchern gezeigt werden. Und so ist es gut, dass diese Gegenstände nicht in irgend einem Keller lagern, sondern bestimmungsgemäß genutzt werden.

Kelch von Wilhelm Nahrings vor (links) und nach (rechts) der Restaurierung und Neuvergoldung. Der gesamte Kelch wurde neu ausgerichtet, Fehlstellen nach alter Vorlage ergänzt und der komprimierte Knauf wieder gestreckt.

Der Kelch von Gustav Breiter aus Mönchengladbach (um 1900) wurde neu justiert und lediglich professionell gereinigt. Er wurde für den Neubau der Kirche angeschafft und bis in die 1960er Jahre verwendet. Jetzt wird er bei Gottesdiensten wieder genutzt.

Bei uns ist Ihre Spende gut angelegt!